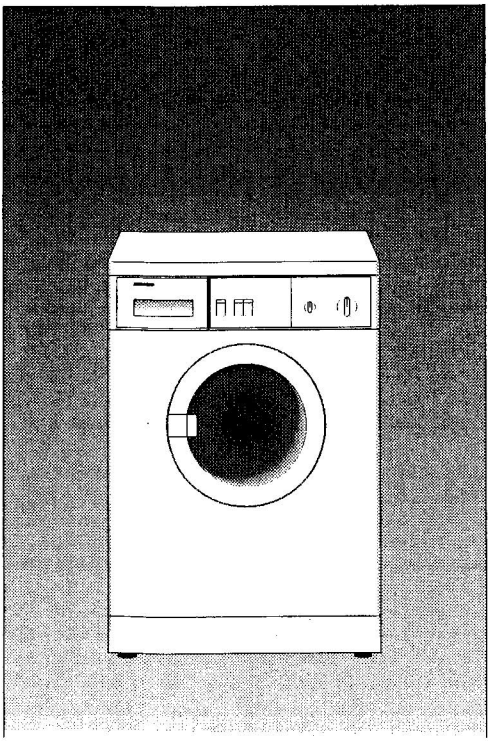
SIEMENS

Gebrauchsanleitung

DE



family 110
family 90
SIWAMAT 5017

WM50120/12

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Worauf Sie achten müssen	Entsorgungshinweise	
	Verpackung des Neugerätes	3
	Altgerät	3
	Sicherheitshinweise und Warnungen	3
Das ist Ihr neuer Waschvollautomat	Ihr neuer Waschautomat	4
	Umweltschutz / Sparhinweise	4
	Gerät kennenlernen	5
	Der Programm- und Temperaturwähler	6
	Die Programme	7
	Zusatzfunktionen	
	Taste „Vorwäsche"	9
	Taste „ohne 🌀"	9
	Die Waschmittelschublade	10
Hinweise zum Waschmittel und Wäsche vorbereiten	Waschmittel	11
	Wäsche sortieren	13
	Wäsche und Gerät vor Schäden bewahren	13
	Fleckenentfernung	13
Erste Inbetriebnahme	Erster Waschgang	14
	Wasserhärte-Merkhilfe	14
So wird gewaschen	Einfüllfenster öffnen / Wäsche einfüllen / Einfüllfenster schließen	15
	Waschprogramm einstellen / Programm starten / Programmablauf	16
	Programme ohne Endschleudern beenden	17
	Programmende / Gerät ausschalten	18
	Sonderprogramme	
	Einweichen	19
	Stärken	19
	Färben	19
	Entfärben	19
	Programm ändern	19
Wartung Pflege Reinigung	Gerät reinigen	20
	Trommel reinigen	20
	Waschmittelschublade reinigen	20
	Laugenpumpe reinigen	21
	Siebe im Wasserzulauf reinigen	22
	Gerät entkalken	22
	Wasserzulaufschlauch	22
	Frostschutz	22
Störungen	Kleine Störungen selbst beheben	23
	Kundendienst	26
Verbrauchsdaten		27

Entsorgungshinweise

Verpackung des Neugerätes

! Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen. Verpackungsmaterial ist kein Spielzeug für Kinder.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.
Die Kartonagen bestehen aus 80% bis 100% Altpapier.
Holzteile sind nicht chemisch behandelt.
Die Folien sind aus Polyethylen (PE), die Umbänderung aus Polypropylen (PP) und die FCKW-freien Polsterteile aus geschäumtem Polystyrol (PS). Diese Materialien sind reine Kohlenwasserstoff-Verbindungen und recyclebar.
Durch die Aufbereitung und Wiederverwendung werden Rohstoffe eingespart und Müllvolumen verringert.
In Deutschland können Sie die Verpackung dem Händler zurückgeben, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Altgerät

! Ausgediente Geräte unbrauchbar machen: Netzstecker ziehen, Anschlußkabel durchtrennen und mit Netzstecker entfernen. Schloß des Einfüllfensters zerstören, damit spielende Kinder sich nicht einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Das Altgerät enthält wertvolle Werkstoffe, die einer Wiederverwertung zugeführt werden sollten. Bitte helfen Sie auf diese Weise bei einer umweltverträglichen Entsorgung bzw. Wiederverwertung mit.
Anschriften von Wertstoffcentern für die Entsorgung von Altgeräten erfahren Sie über Ihre Gemeindeverwaltung.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Vor der Inbetriebnahme beachten:

! Die beiliegenden Druckschriften sorgfältig durchlesen. Sie enthalten wichtige Informationen zur Installation, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes.
! Die Druckschriften, ggf. für Nachbesitzer, sorgfältig aufbewahren.
! Das Gerät entsprechend der Aufstellanleitung installieren. Transportsicherungen entfernen und aufbewahren.
! Ein Gerät mit sichtbaren Schäden nicht anschließen. Im Zweifelsfall Kundendienst oder Händler befragen.

Beim Waschen beachten:

! Das Gerät nur mit Trinkwasser kalt betreiben.
! Das Gerät nur im Haushalt zum Waschen von maschinenwaschbaren Textilien in Waschlauge verwenden.
! Kinder nicht mit dem Gerät unbeaufsichtigt lassen.
! Haustiere vom Gerät fernhalten.
! Beim Waschen mit hohen Temperaturen nicht das Einfüllfenster berühren.
! Vorsicht beim Abpumpen der heißen Waschlauge.

Nach Programmende beachten:

! Nicht in die drehende Trommel greifen.
! Nach Programmende das Gerät ausschalten.
! Wasserhahn schließen.

Zum Schutz des Gerätes beachten:

! Nicht auf das Gerät steigen.
! Nicht auf das Einfüllfenster lehnen.

Bei einem Transport beachten:

! Transportsicherungen einbauen.
! Alle Wasserreste aus dem Gerät entfernen.
! Vorsicht beim Transport des Gerätes! Verletzungsgefahr!
! Das Gerät nicht an vorstehenden Bauteilen anheben!

Ihr neuer Waschautomat

Ein Produkt aufbauend auf Bewährtem und ausgestattet mit neuen, der Textil- und Waschmittelentwicklung entsprechend gebrauchsgerechten Inhalten und Leistungen mit einem breiten Programmangebot für alle waschbaren Textilien.
Das **Oberwassersystem** sorgt bei Verwendung von wenig Wasser für ein besonders schonendes Waschen und Spülen.
Die außen an der Waschtrommel liegenden Schaufeln transportieren das Wasser nach oben. Durch die vielen Sprühöffnungen wird die Wäsche ständig von oben geduscht.
Die **Wäschemitnehmer** mit den Öffnungen für Oberwasser sind in asymmetrischer Form, so daß bei entsprechend angepaßten Waschbewegungen eine sanfte oder eine stärkere Waschmechanik auf das Textil wirkt.
Der **Energie- und Wasserverbrauch** wird auf der Basis der eingestellten Programme automatisch der jeweiligen Wäschemenge und Textilart angepaßt.
Die **variable Waschmittelschublade** wurde für alle handelsüblichen Kompakt- und Flüssigwaschmittel konzipiert.
Der **Öko-Kugelverschluß** des Laugenbehälters bewirkt zuverlässig die vollständige Waschmittelnutzung.
Die **Schaumerkennung** bewirkt die Einschaltung eines ca. fünf-minütigen Warte- und Pumpschrittes während des Spülens zum optimalen Abbau von zu viel Schaum.

Umweltschutz / Sparhinweise

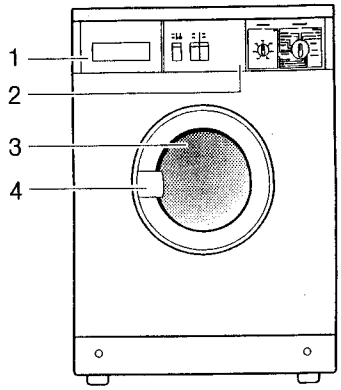
- Am sparsamsten und umweltfreundlich waschen Sie, wenn Sie die maximale Wäschemenge einfüllen:

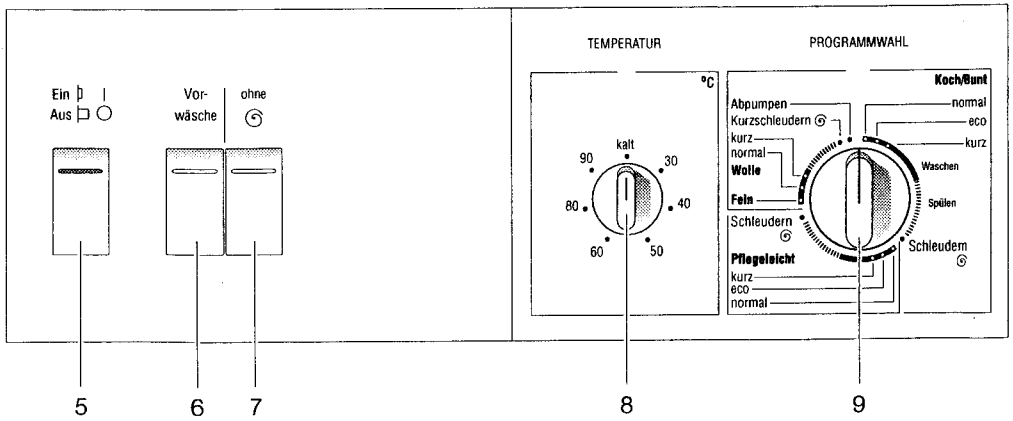
Koch- und Buntwäsche	5 kg
Pflegeleicht	2,5 kg
Feinwäsche und Wolle	2 kg

- **So sparen Sie Energie:**
  häufiger die Energiesparprogramme benutzen und dabei eine niedrigere Temperatur einstellen, z.B.:
  Kochwäsche im Programm Koch- / Buntwäsche eco und mit einer Temperatur von 60 °C statt mit 90 °C waschen oder **pflegeleichte Wäsche** im Programm Pflegeleicht eco und mit einer Temperatur von 40 °C oder 30 °C statt 60 °C waschen.
  Bei den eco- Programmen wird durch eine verlängerte Waschzeit mit erheblich geringerem Energieverbrauch eine dem Programm mit der höheren Temperatur vergleichbare Reinigung erzielt.
- **So sparen sie Wasser, Energie und Waschmittel:**
  bei leicht bis normal verschmutzter Wäsche auf die Vorwäsche verzichten.
- **So sparen Sie Energie und Zeit:**
  bei gering verschmutzter Wäsche Kurzprogramme entsprechend der Textilart wählen.
- **So sparen Sie Waschmittel:**
  das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge dosieren und die Hinweise auf den Waschmittelpaketen beachten.

Gerät kennenlernen

1 Waschmittelschublade
2 Bedienfeld
3 Einfüllfenster
4 Öffnungsgriff für das Einfüllfenster





5 Taste „Ein / Aus" zum Ein- und Ausschalten des Gerätes und zum Starten des Programms
„Aus" - Grundstellung (Taste nicht gedrückt), Gerät ausgeschaltet
„Ein" - Taste gedrückt, Gerät eingeschaltet

6 Taste - „Vorwäsche" zum Waschen besonders stark verschmutzter Wäsche (Zusatzfunktion, Seite 9)

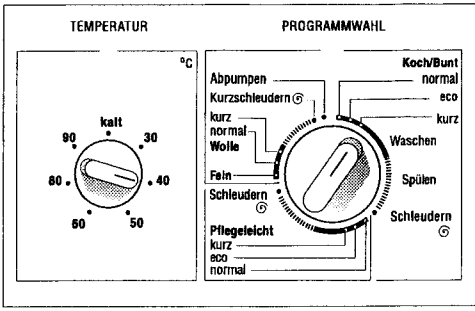
7 Taste - „ohne ⟳" (ohne Endschleudern) (Zusatzfunktion, Seite 9)

8 Temperaturwähler (Seite 6)

9 Programmwähler (Seite 6)

Der Programm- und Temperaturwähler

Mit dem **Programmwähler** werden die Programme eingestellt. Dazu den Programmwähler im Uhrzeigersinn (rechts herum) drehen.
Achten Sie darauf, daß Sie die Einstellmarkierung des Programmwählers genau auf das Programm stellen.
Mit dem **Temperaturwähler** wird die Temperatur für das gewählte Programm eingestellt. Er läßt sich in beide Richtungen drehen. Zwischenwerte dürfen nicht eingestellt werden.
Zur Wäscheschonung wird die maximale Temperatur bei Pflegeleicht- Programmen von 60 °C und bei Feinwäsche bzw. Wolle von 40 °C auch bei der Einstellung einer höheren Temperatur nicht überschritten.



Die Programme

Für die verschiedenen Textilien stehen folgende Programme und Temperaturen zur Verfügung:

Koch- /Buntwäsche
für strapazierfähige Textilien aus Baumwolle oder Leinen
max. Beladungsmenge 5 kg

Programm	Temperatur	Wäscheverschmutzung
Kochwäsche **normal** Buntwäsche **normal**	90 °C 30 °C - 60 °C	normal verschmutzte Wäsche
Kochwäsche **eco** Buntwäsche **eco**	60 °C 30 °C, 40 °C	Energiesparprogramme Normal verschmutzte Kochwäsche kann häufig mit einer niedrigeren Temperatur gewaschen werden, z.B.: Kochwäsche mit 60 °C statt mit 90 °C oder Buntwäsche mit 40 °C statt mit 60 °C Durch eine verlängerte Waschzeit wird hier mit weniger Energie eine vergleichbare Reinigung erreicht.
Koch- / Buntwäsche **kurz**	30 °C, 40 °C	Kurzprogramm für gering verschmutzte oder nur verschwitzte Textilien, z.B. Gästehandtücher, Sportbekleidung usw.
Koch- / Buntwäsche **Schleudern**		zum Schleudern einzelner Wäschestücke

Pflegeleicht
für pflegeleichte Textilien aus Baumwolle, Synthetik oder Mischgeweben
max. Beladungsmenge 2,5 kg

Programm	Temperatur	Wäscheverschmutzung
Pflegeleicht **normal**	kalt - 60 °C	normal verschmutzte Wäsche
Pflegeleicht **eco**	kalt - 40 °C	Energiesparprogramme Normal verschmutzte Textilien können häufig mit einer niedrigeren Temperatur gewaschen werden, z.B. mit 40 °C statt mit 60 °C. Durch eine verlängerte Waschzeit wird auch hier mit weniger Energie eine vergleichbare Reinigung erreicht.
Pflegeleicht **kurz**	kalt - 30 °C	Kurzprogramm für gering verschmutzte oder nur verschwitzteTextilien.
Pflegeleicht **Schleudern**		zum Schleudern einzelner Wäschestücke

Feinwäsche
für Gardinen, Oberbekleidung und empfindliche pflegeleichte Textilien aus Baumwolle, Seide, Synthetik oder Mischgeweben
max. Beladungsmenge 15 - 25 m^2 bzw. 2 kg

Programm	**Temperatur**	**Wäscheverschmutzung**
Feinwäsche	kalt - 40 °C	

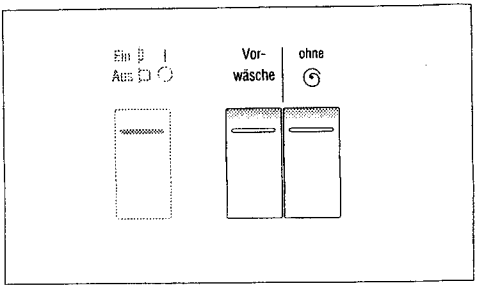
Wolle
für maschinenwaschbare Textilien aus Wolle oder Wollmischgeweben
max. Beladungsmenge 2 kg

Programm	**Temperatur**	**Wäscheverschmutzung**
Wolle **normal**	kalt - 40 °C	
Wolle **kurz**	kalt	Kurzprogramm
Feinwäsche, Wolle **Kurzschleudern**		zum Schleudern einzelner Wäschestücke

Abpumpen		zum Abpumpen des Spülwassers, wenn „ohne " gewählt wurde (siehe Seite 17).

Zusatzfunktionen

Die Grundwaschprogramme sind für normal bis leicht verschmutzte Haushaltswäsche ausgelegt. Bei besonderen Anforderungen können Zusatzfunktionen durch Drücken der entsprechenden Tasten gewählt werden.



Welches die Zusatzfunktionen sind und wie Sie sie nutzen können, erfahren Sie im folgenden:

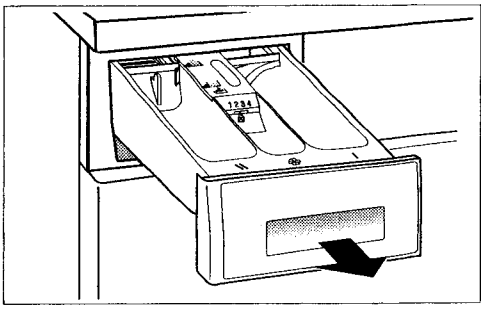
Taste - „Vorwäsche"

Bei besonders stark verschmutzter Wäsche, bei starken Verfleckungen oder bei Berufswäsche.
$^1/_4$ des Waschmittels in Kammer I einfüllen.
Bitte beachten:
Bei den Programmen Feinwäsche und Wolle wird die Vorwäsche nicht ausgeführt, um die Faser zu schonen.

Taste - „ohne"

Alle Programme können ohne das Endschleudern durchgeführt werden. Zwischen den Spülgängen wird zur besseren Waschmittelentfernung geschleudert.
Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser (Spülstop) liegen (Programm beenden siehe Seite 17).
Abfärben der Wäsche und Knitterbildung durch langes Liegen in feuchtem, geschleudertem Zustand wird vermieden.

Die Waschmittelschublade

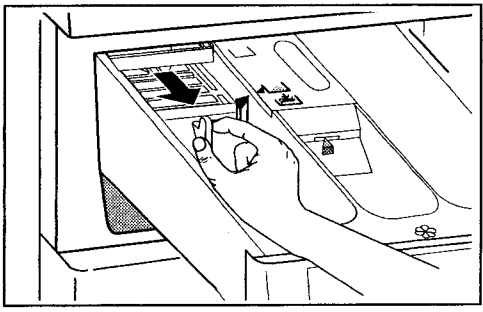


◈ Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus. Wasch- oder Pflegemittel in Kammer I, II oder ❀ einfüllen:

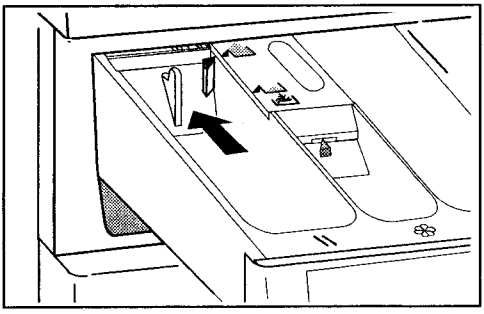
Kammer I: Waschmittel für die Vorwäsche, Einweichmittel,

Kammer II: Waschmittel für die Hauptwäsche, Baukastenwaschmittel, Stärke und

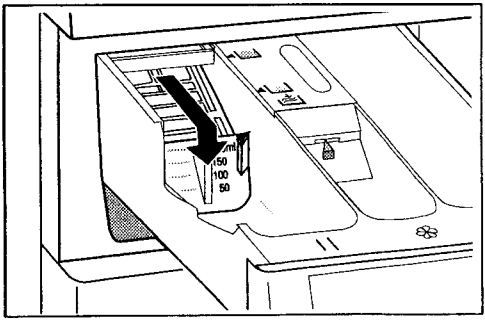
Kammer ❀: Pflegezusätze für den letzten Spülgang, z. B. Weichspüler.



Für die verschiedenen Arten und Mengen von Waschmitteln kann der Einsatz in Kammer II verschoben werden.
Wenn Sie geringe Mengen Waschpulver, z. B. Kompaktwaschmittel, verwenden:
◈ ziehen Sie den Einsatz nach vorn.
Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol .



Wenn Sie große Mengen Waschpulver verwenden:
◈ schieben Sie den Einsatz ganz nach hinten.
Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol .



Wenn Sie Flüssigwaschmittel verwenden:
◈ ziehen Sie den Einsatz bis zum Anschlag nach vorn und drücken Sie ihn nach unten.
Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol .

Die Skala auf dem Einsatz erleichtert die Dosierung des Flüssigwaschmittels.

Waschmittel

Sie können alle handelsüblichen pulverförmigen oder flüssigen Waschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

! Niemals lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel im Waschvollautomaten verwenden! Explosionsgefahr!

! Lösungsmittelhaltige Waschkraftverstärker oder Schmutz- und Fleckenentferner-sprays dürfen nicht in der Nähe des Gerätes verwendet werden, da diese Mittel Schäden am Gerät verursachen können.

! Waschmittel und Wäschepflegezusätze so aufbewahren, daß sie für Kinder unzugänglich sind.

Waschmittelmenge

Nur die richtige Dosierung führt zu guten Waschergebnissen. Beachten Sie die Angaben auf der Verpackung des Waschmittels.
Für die Dosierung von Flüssigwaschmitteln können Sie den Einsatz in der Waschmittelschublade verwenden oder nutzen Sie die Dosierhilfen, die den Waschmitteln beigefügt sind, z. B. Dosierkugeln Säckchen.

Die Waschmittelmenge hängt ab von:
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad
- der Wäschemenge
- der Dosierangabe des jeweiligen Waschmittels.

Zu wenig Waschmittel macht sich erst nach mehrmaligem Unterdosieren bemerkbar:
- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige, graubraune Flecken (Fettläuse) auf der Wäsche bilden.
- Die Heizkörper verkalken.

Zuviel Waschmittel hat zur Folge:
- eine unnötig hohe Umweltbelastung,
- eine geringe Waschbewegung durch starke Schaumbildung und dadurch schlechte Waschergebnisse.

Die auf den Packungen angegebenen Waschmittelmengen beziehen sich auf volle Trommelbeladungen.
Bei kleineren Wäschemengen oder geringem Verschmutzungsgrad die Menge des Waschmittels reduzieren.

Verschmutzungsgrade und Beispiele:
- leicht verschmutzt
  Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Die Wäsche hat evt. Körpergeruch angenommen.
  - leichte Sommer- und Sportbekleidung wenige Stunden getragen
  - T-Shirts, Hemden, Blusen bis zu einem Tag getragen
  - Bettwäsche, Gästehandtücher einen Tag benutzt
- normal verschmutzt
  Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken* erkennbar.
  - T-Shirts, Hemden, Blusen durchgeschwitzt bzw. mehrfach getragen
  - Unterhosen, Slips einen Tag getragen
  - Geschirrtücher, Handtücher, Bettwäsche bis zu einer Woche benutzt
  - Gardinen (ohne Nikotinverschmutzungen) bis zu 1/2 Jahr in Gebrauch
- stärker verschmutzt
  Verschmutzungen und/oder Flecken* erkennbar.
  - Küchenhandtücher bis zu einer Woche benutzt
  - Stoffservietten
  - Babylätzchen
  - Kinderoberbekleidung mit Gras und Erde verschmutzt
  - Fußballtrikot und -hose mit Gras und Erde verschmutzt
  - Tenniskleidung mit Kieselrot verschmutzt
  - Berufskleidung, die im Haushalt gewaschen wird, wie Schlosseranzug, Bäcker- und Metzgerkleidung

*Typische Flecken
- Hautfett, Speiseöle/-fette, Soßen, Mineralöl, Wachse (fett-/ölhaltig)
- Tee, Kaffee, Rotwein, Obst, Gemüse (bleichbar)
- Blut, Ei, Milch, Stärke (eiweiß-/ kohlehydrathaltig)
- Ruß, Erde, Sand (Pigmente)

Hinweise

Enthärter
In den Wasserhärtebereichen 2 - 4 können spezielle Enthärtungsmittel verwendet werden. Packungsangaben beachten!
Die Waschmittelmenge in diesem Fall nach Härtebereich 1 dosieren. Zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter in dieselbe Kammer einfüllen, so werden die Mittel besser eingespült.

Einweichmittel
in Kammer **I** der Waschmittelschublade einfüllen. Programm **Einweichen** wählen (siehe Seite 19).

Weichspüler, Formspüler
in Kammer ❀ einfüllen. Markierung „max" nicht überschreiten, da diese Mittel sonst mit dem Waschmittel zusammen am Programmanfang eingespült werden, und nicht erst im Programmabschnitt Weichspülen. Dickflüssige Weichspüler vor dem Einfüllen mit etwas Wasser klümpchenfrei verrühren, damit der Überlauf nicht verstopft.

Feinappreturen und Naturstärke
in Kammer **II** der Waschmittelschublade einfüllen. Programm **Stärken** wählen (siehe Seite 19).

Bleichmittel, Fleckensalz
Pulverförmige Bleichmittel und Fleckensalze können für Textilien mit bleichbaren Flecken zusätzlich verwendet werden.
Zuerst das Waschmittel, dann das Bleichpulver oder Fleckensalz in Kammer **II** einfüllen.

Wäsche sortieren

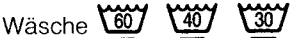
◈ Sortieren Sie die Wäsche nach den Pflegesymbolen, die auf den Pflegeetiketten angegeben sind.

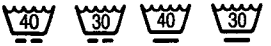
! Strickwaren aus Wolle oder mit Wollanteil müssen mit dem Zusatz „filzt nicht", „nicht filzend" oder „waschmaschinenfest" gekennzeichnet sein. Sonst besteht Verfilzungsgefahr!

Sie dürfen nur Wäsche in der Maschine waschen, die mit folgenden Pflegesymbolen gekennzeichnet ist:

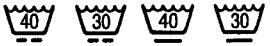
Kochwäsche

Buntwäsche

Pflegeleichte Wäsche 

Feinwäsche 

Maschinenwaschbare Wolle



Wäsche, die mit folgenden Pflegesymbolen gekennzeichnet ist, darf nicht in der Maschine gewaschen werden:

Handwäsche

nicht waschen

◈ Sortieren Sie die Wäsche nach Farben. Weiße und farbige Wäsche getrennt waschen, weiße Wäsche wird sonst grau.

! Neue bunte Wäsche nicht mit anderer Wäsche zusammen waschen. Verfärbungsgefahr!

Waschmaschine nicht überladen. Überfüllung beeinträchtigt das Waschergebnis.

Maximale Beladungsmengen:

Koch/Buntwäsche	**5 kg**
Pflegeleicht	**2,5 kg**
Feinwäsche, Wolle	**2 kg**

Wäsche und Gerät vor Schäden bewahren

! Wäschestücke, die mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Fleckenentfernern, Waschbenzin, vorbehandelt wurden, vor dem Waschen an der Luft trocknen lassen. **Explosionsgefahr!**

◈ Entfernen Sie Fremdkörper und Metallteile, z. B. Sicherheitsnadeln, Büroklammern, aus der Wäsche.

◈ Bürsten Sie Sand aus Taschen und Umschlägen aus.

◈ Schließen Sie Reißverschlüsse, knöpfen Sie Bezüge zu.

◈ Entfernen Sie Gardinenröllchen oder binden Sie diese in ein Wäschenetz oder einen Beutel ein.

◈ Waschen Sie besonders empfindliche Wäsche, z. B. Feinstrumpfhosen, Gardinen oder kleine Wäschestücke (Söckchen,Taschentücher) in einem Wäschenetz oder Kissenbezug.

◈ Wenden Sie bei Hosen, Strickwaren und gewirkten Textilien, z. B. Trikotwäsche, T-Shirts, Sweatshirts, die Innenseite nach außen.

Fleckenentfernung

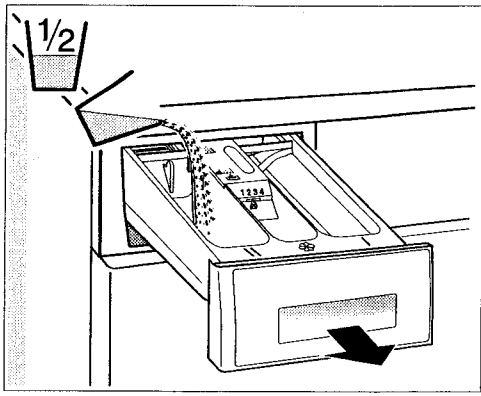
Hartnäckige Flecken sind durch einmaliges Waschen manchmal nicht zu entfernen. Flecken sollten deshalb möglichst sofort, solange sie frisch sind, entfernt oder zumindest vorbehandelt werden. Eingetrocknete Flekken sind schwerer oder gar nicht mehr zu entfernen.

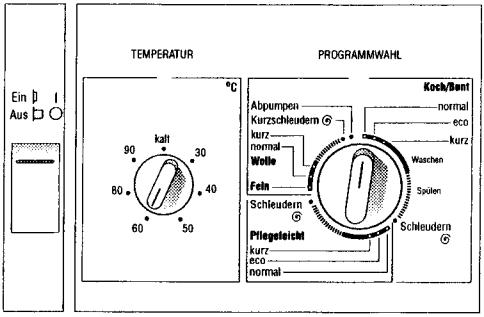
Frischer Fleck: Probieren Sie es zunächst mit Wasser und Seife. Nicht auf dem Stoff reiben, sondern nur tupfen.

Erster Waschgang (ohne Wäsche)

Der erste Waschgang soll ohne Wäsche durchgeführt werden, um fertigungsbedingte Prüfwasserreste zu entfernen.

1. Überzeugen Sie sich, daß die Transportsicherung auf der Geräterückseite entfernt ist (siehe Aufstellanleitung).
2. Öffnen Sie den Wasserhahn.
3. Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus.
4. Füllen Sie in Kammer **II** einen halben Meßbecher Vollwaschmittel. Kein Fein- oder Wollwaschmittel verwenden, weil die Schaumentwicklung zu hoch ist.
5. Stellen Sie den Programmwähler im Uhrzeigersinn auf das Programm **Koch- / Buntwäsche normal**.
6. Stellen Sie den Temperaturwähler auf **60 °C**.
7. Drücken Sie die Taste „Ein / Aus". Das Programm läuft ab.
8. Nach Programmende drücken Sie die Taste „Ein / Aus".

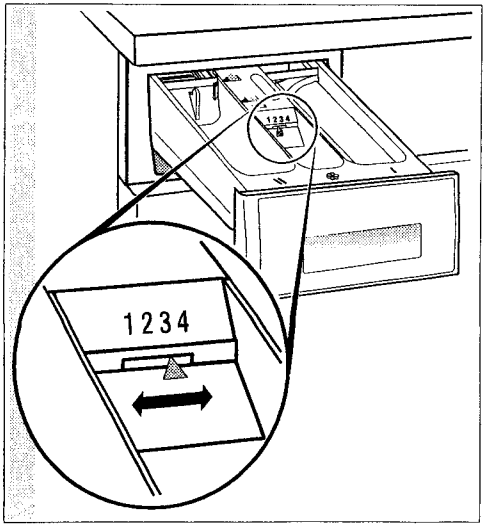




Merkhilfe für Wasserhärte

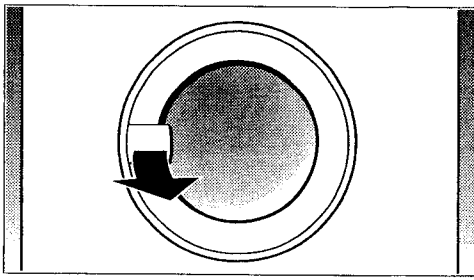
Die Dosierung des Waschmittels hängt von der Wasserhärte ab. Ihr zuständiges Wasserwerk kann Ihnen Auskunft über die Wasserhärte geben.
Eine Merkhilfe für die Wasserhärte befindet sich in der Waschmittelschublade.
Stellen Sie hierzu den blauen Pfeil auf den Härtebereich Ihres Wasser, z. B. 3.

Wasserhärteangaben		
Härte-bereich	Eigenschaft	deutsche Härte dH
1	weich	0 - 7
2	mittel	8 - 14
3	hart	15 - 21
4	sehr hart	über 21



Einfüllfenster öffnen

◇ Ziehen Sie den Öffnungsgriff am Einfüllfenster nach vorn.



Wäsche einfüllen

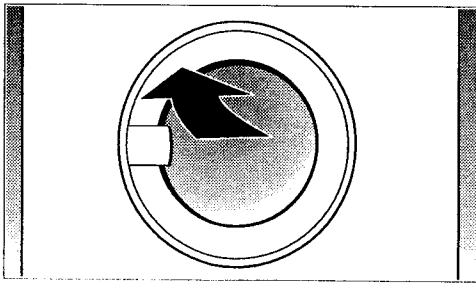
! Vor dem Einfüllen der Wäsche darauf achten, daß sich keine Fremdkörper oder eventuell eingesperrte Tiere in der Trommel befinden.

◇ Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel, große und kleine Stücke gemischt.

Einfüllfenster schließen

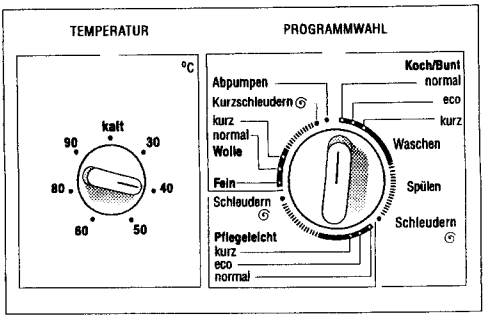
! Beim Schließen des Einfüllfensters darauf achten, daß keine Wäschestücke zwischen Einfüllfenster und Gummidichtung eingeklemmt werden.

◇ Schließen Sie das Einfüllfenster, indem Sie es zudrücken, bis der Verschluß hörbar einschnappt.



Waschprogramm einstellen

- Stellen Sie den Programmwähler im Uhrzeigersinn auf das gewünschte Programm, z. B. **Koch- / Buntwäsche normal**.
- Stellen Sie den Temperaturwähler auf die gewünschte Temperatur, z. B. **40 °C**.
- Drücken Sie die Tasten für die gewünschten Zusatzfunktionen.
  Genaue Informationen über die Zusatzfunktionen finden Sie auf Seite 9.

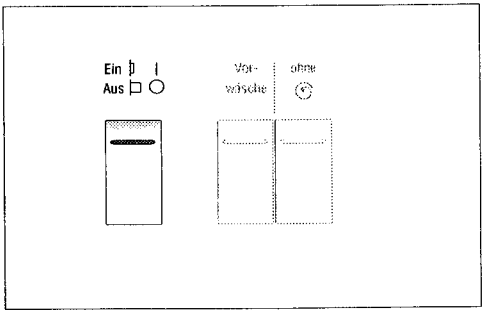


Programm starten

- Überzeugen Sie sich, daß das Einfüllfenster ganz geschlossen ist.

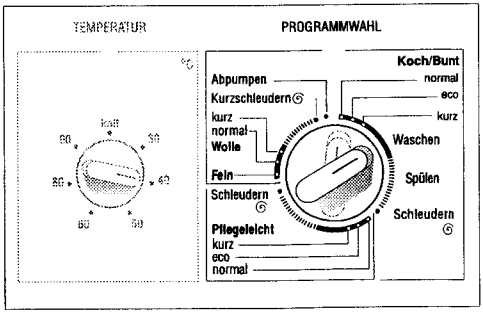
Bei nicht geschlossenem Einfüllfenster verhindert ein Sicherheitsschalter die Inbetriebnahme des Gerätes.

- Drücken Sie die Taste „Ein/Aus".
  Das Gerät ist eingeschaltet und das Programm wird gestartet.



Programmablauf

Der Programmwähler bewegt sich automatisch auf den Beginn des Waschprogramms.
Das Programm beginnt.
Während des Programmes dreht sich der Programmwähler weiter und zeigt den aktuellen Programmstand an.



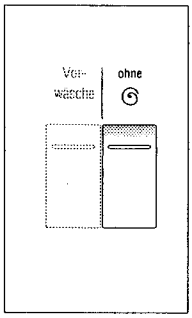
Programmende:
Wenn Sie...

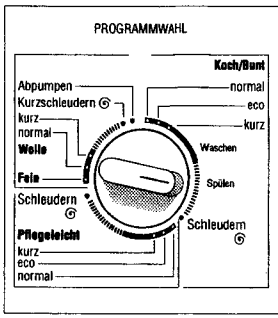
- die Zusatzfunktion „ohne " nicht gewählt haben, lesen Sie weiter auf Seite 18.
- die Zusatzfunktion „ohne " gewählt haben, lesen Sie weiter auf Seite 17.

Programme ohne Endschleudern beenden

Voraussetzung: Sie haben die Zusatzfunktion „ohne ⟳" gewählt. Das Programm wird ohne Endschleudern beendet.

Die Wäsche liegt im letzten Spülwasser. Das Einfüllfenster kann erst nach dem Endschleudern der Wäsche oder nach dem Abpumpen des Spülwassers geöffnet werden.

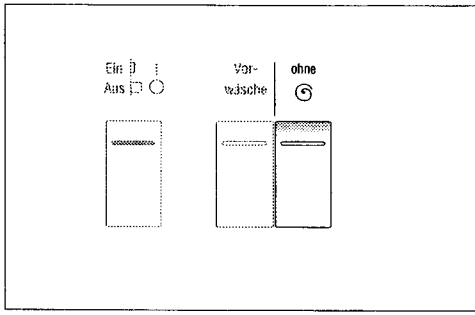




Sie haben zwei Möglichkeiten, das Programm zu beenden:

- die Wäsche soll geschleudert werden,

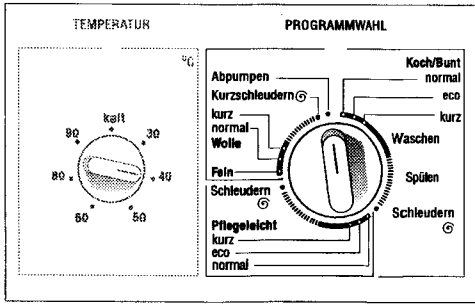
◈ Stellen Sie die gedrückteTaste „ohne ⟳" durch nochmaliges Drücken zurück. Das Spülwasser wird abgepumpt, die Wäsche geschleudert.



– oder –

- die Wäsche soll tropfnaß entnommen werden.

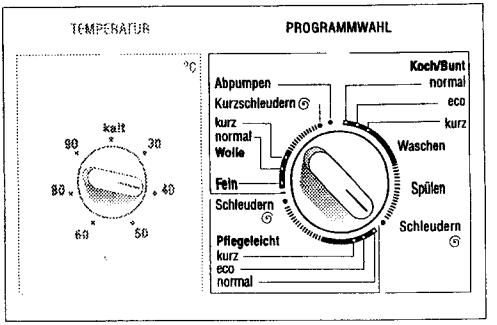
◈ Stellen Sie den Programmwähler auf **Abpumpen**.
Das Spülwasser wird abgepumpt.



Programmende / Gerät ausschalten

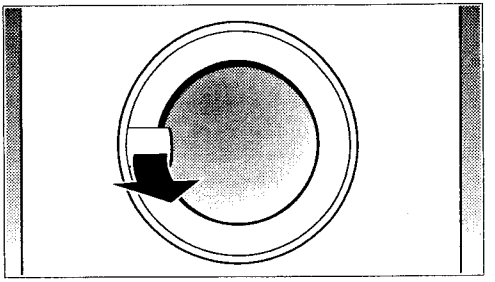
Programmende

Alle Programme enden mit dem Endschleudern.
Der Programmwähler befindet sich hinter der Einstellposition des jeweiligen Schleuderprogrammes.



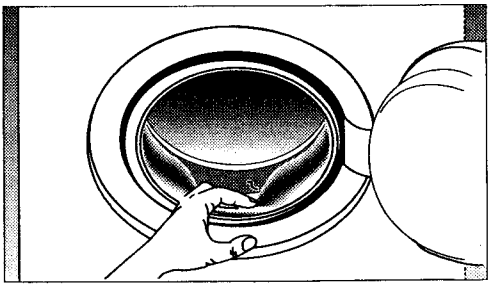
Um die Wäsche zu entnehmen,

◈ ziehen Sie ca. 2 Minuten nach Programmende den Öffnungsgriff am Einfüllfenster nach vorn.



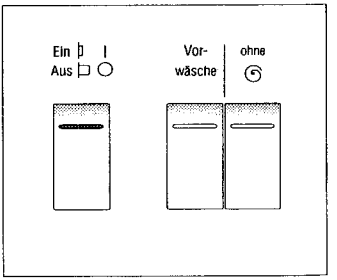
! Eventuelle Fremdkörper (z. B. Büroklammern) aus der Trommel und Gummidichtung entfernen! **Sonst Rostgefahr!**

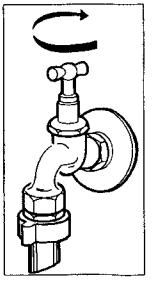
◈ Lassen Sie das Einfüllfenster etwas geöffnet, damit das Gerät austrocknen kann.



Gerät ausschalten

1. Gedrückte Zusatztasten durch nochmaliges Drücken zurückstellen.
2. Drücken Sie die Taste „Ein / Aus".
3. Schließen Sie den Wasserhahn.





Einweichen

In Ihrem Gerät können Sie Ihre Wäsche beliebig lange einweichen.

1. Nur gleichfarbige Wäsche einlegen.
2. Einweichwaschmittel in Kammer **I** füllen. Angaben auf der Verpackung beachten!
3. Programmwähler auf das Programm **Koch- / Buntwäsche normal** stellen.
4. Temperaturwähler auf **30 °C** stellen.
5. Taste „Vorwäsche" drücken.
6. Drücken Sie die Taste „Ein / Aus". Das Programm beginnt.
7. Nach ca. 10 Minuten durch nochmaliges Drücken der Taste „Ein / Aus" das Gerät ausschalten und die Wäsche die gewünschte Zeit einweichen lassen.

Anschließend:

8. Ein Schleuderprogramm durchführen.
9. Nach dem Schleudern Waschprogramm und Temperatur einstellen.
10. Taste „Vorwäsche" drücken.
11. Waschmittel nur in Kammer **II** einfüllen.
12. Drücken Sie die Taste „Ein / Aus". Das Programm läuft ab.

Stärken

Die Wäsche sollte nicht mit Weichspüler behandelt sein.

1. Stärkemittel für 20l Wasser (Dosierangabe auf der Verpackung beachten!) in ca. 1l Wasser auflösen.
2. Programmwähler auf das Programm **Feinwäsche** stellen.
3. Temperaturwähler auf **kalt** stellen
4. Drücken Sie die Taste „Ein / Aus". Das Programm beginnt.
5. Beim Einlaufen des Wassers Waschmittelschublade etwas herausziehen und Stärkemittel in Kammer II füllen.
6. Waschmittelschublade schließen.
7. Nach ca. 10 Minuten durch nochmaliges Drücken der Taste „Ein / Aus" das Gerät ausschalten.
8. Anschließend ein Schleuderprogramm durchführen.

Färben

Färben ist in Ihrer Waschmaschine mit Einschränkungen möglich.
Bitte nur umweltfreundliche Färbemittel verwenden. Die Herstellerangaben zur Anwendung und Eignung für Waschmaschinen beachten.
Ein späteres Verfärben der Wäsche durch Farbablagerungen auf Geräteteilen kann nicht ausgeschlossen werden.
Hinweis: Nach jedem Färben ein Kochwaschprogramm 90 °C ohne Wäsche durchführen. $^1/_2$ Meßbecher Vollwaschmittel in Kammer II geben.

Entfärben

Entfärben ist im Gerät nicht möglich. Entfärbungsmittel können schwefel- oder chlorhaltig sein und Geräteteile beschädigen.

Programm ändern

Wenn ein Programm irrtümlich eingestellt und gestartet wurde, ist eine Änderung folgendermaßen möglich:

1. Schalten Sie das Gerät durch nochmaliges Drücken der Taste „Ein / Aus" aus.
2. Stellen Sie den Programmwähler auf das neue Programm und den Temperaturwähler auf die neue Temperatur.
3. Drücken Sie die Taste „Ein / Aus". Das neue Programm läuft ab.

Wartung / Pflege/ Reinigung

Gerät reinigen

! Keine Lösungsmittel verwenden! Diese Mittel können Geräteteile beschädigen, entwickeln giftige Dämpfe und sind explosionsgefährlich!

! Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen!

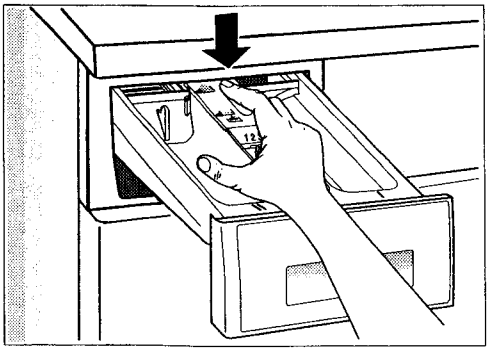
Gehäuse und Bedienteile nur mit Seifenlauge oder mit einem handelsüblichen, lösungsmittelfreien, nicht scheuernden Reinigungsmittel reinigen.

Trommel reinigen

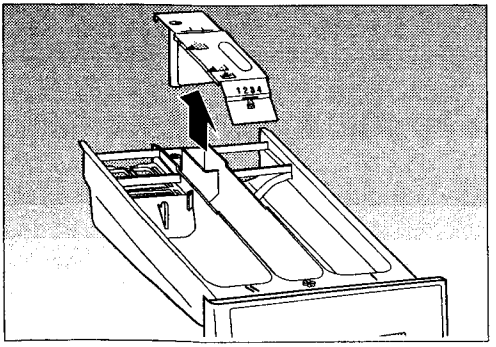
Rostflecken, die durch liegengebliebene Metallteile entstanden sind, mit einem chlorfreien Putzmittel beseitigen. Niemals Stahlwolle benutzen!

Waschmittelschublade reinigen

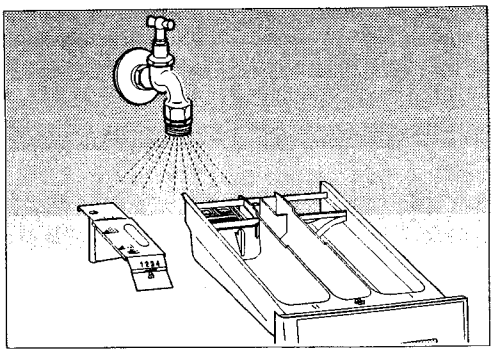
1. Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus.
2. Drücken Sie auf den Einsatz in der Weichspülkammer ❀, gedrückt halten und Waschmittelschublade herausziehen.



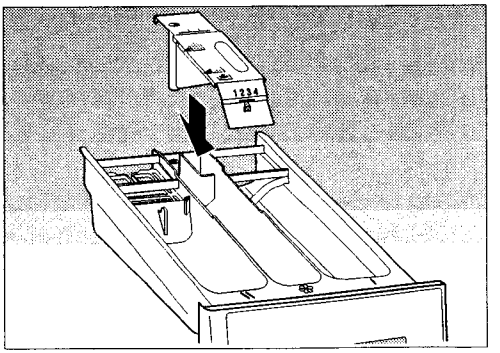
3. Nehmen Sie den Einsatz heraus.



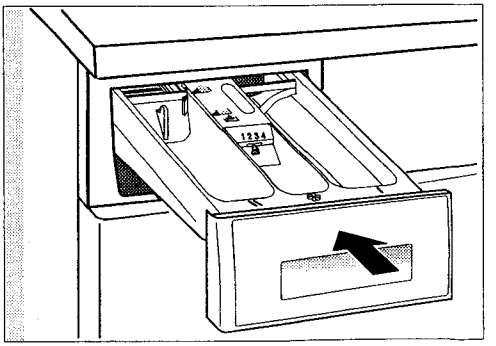
4. Reinigen Sie Kammern und Einsatz unter fließendem Wasser.



5. Setzen Sie den Einsatz wieder in die Waschmittelschublade ein.



6. Setzen Sie die Waschmittelschublade in das Gerät ein.



Laugenpumpe reinigen

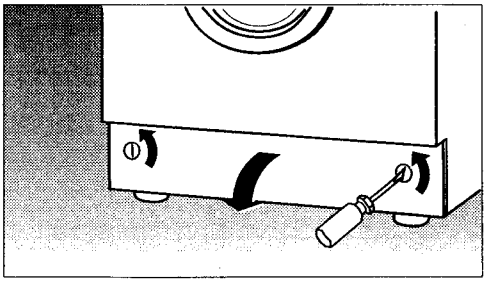
Reinigung ist notwendig:

- wenn die Pumpe durch Fremdkörper (z. B. Knöpfe, Klammern) blockiert ist und das Wasser nicht abgepumpt wird.
- nach dem Waschen von stark flusenden Textilien.

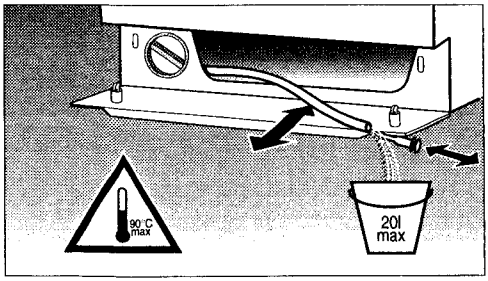
! Verbrühungsgefahr! Heiße Waschlauge abkühlen lassen.

Reinigungsvorgang:

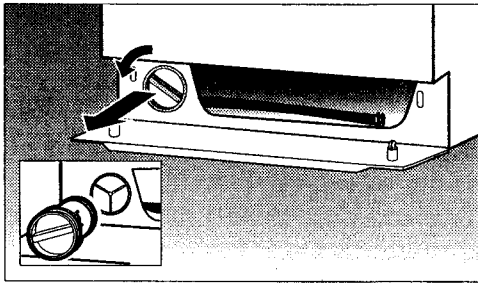
1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Verschlüsse der Sockelblende an der Gerätevorderseite mit einem Geldstück oder einem Schraubenzieher drehen, bis die Schlitze senkrecht stehen. Sockelblende herunterklappen.



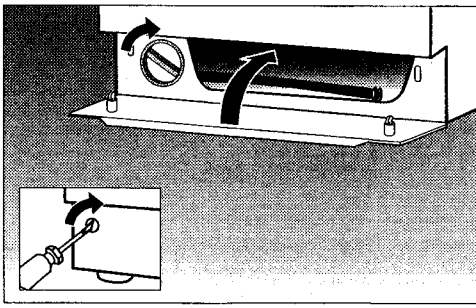
3. Entleerungsschlauch herausnehmen, Verschlußstöpsel ziehen, Wasser in ein niedriges Gefäß (den Rest auf ein Wischtuch) auslaufen lassen. Vorgang gegebenenfalls mehrmals wiederholen. Bei verstopfter Pumpe können bis zu 20 Liter Wasser auslaufen. Stellen Sie einen Eimer bereit.



4. Entleerungsschlauch verschließen und einlegen.
5. Pumpendeckel abschrauben.



6. Fremdkörper und Flusenablagerungen entfernen. Pumpeninnenraum reinigen. Pumpenflügel müssen sich drehen lassen.
7. Pumpendeckel zuschrauben.
8. Sockelblende zuklappen und Verschlüsse drehen, bis die Schlitze waagerecht stehen.



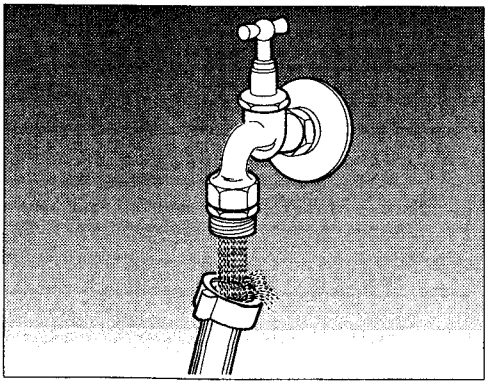
9. Ca. 2 Liter Wasser in die Waschmittelkammer I gießen und Programm Abpumpen durchführen. Dadurch wird verhindert, daß bei der nächsten Wäsche Waschmittel ungenutzt in das Ablaufsystem fließt.

Siebe im Wasserzulauf reinigen

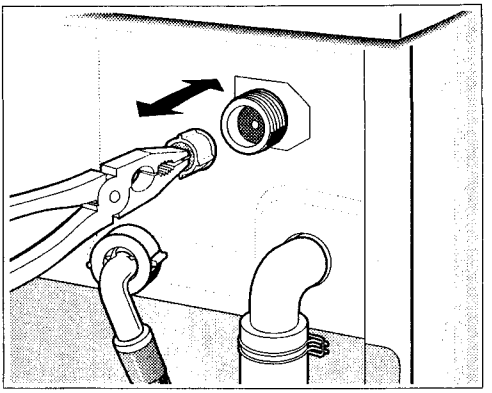
Die Siebe im Wasserzulauf müssen gereinigt werden, wenn bei geöffnetem Wasserhahn kein oder nicht genügend Wasser in das Gerät einläuft und das Waschprogramm nicht beginnt.
Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn und an der Rückseite des Gerätes.

Reinigungsvorgang:

1. Wasserhahn schließen.
2. Programmwähler auf das Programm **Pflegeleicht normal** und den Temperaturwähler auf **kalt** stellen, Taste „Ein / Aus" drükken. Nach ca. 40 Sekunden das Gerät durch nochmaliges Drücken der Taste „Ein / Aus" ausschalten.
   Der Wasserdruck im Zulaufschlauch ist abgebaut.
3. Schlauch am Wasserhahn abschrauben, und Sieb unter fließendem Wasser ausspülen.



4. Schlauch wieder anschließen.
5. Schlauch an der Geräterückseite abschrauben.
6. Sieb mit einer Flachzange herausziehen, reinigen und wieder einsetzen.



7. Schlauch wieder anschließen.
8. Wasserhahn aufdrehen und sicherstellen, daß kein Wasser austritt.
9. Wasserhahn schließen.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich.

! Entkalkungsmittel enthalten Säuren, können Geräteteile angreifen und Wäscheverfärbungen verursachen.
Falls Sie dennoch entkalken möchten, beachten Sie die Herstellerangaben über die Anwendung.

Wasserzulaufschlauch

Um Wasserschäden zu vermeiden, nach ca. 5 Jahren den einwandfreien Zustand von einem Fachmann überprüfen lassen.

Frostschutz

Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, müssen sofort nach jeder Benutzung alle Wasserreste aus der Laugenpumpe und dem Wasserzulaufschlauch entfernt werden.

Laugenpumpe entleeren:

Siehe „Laugenpumpe reinigen" Seite 21.

Wasserzulaufschlauch entleeren:

- Wasserhahn schließen.
- Schlauch am Wasserhahn abschrauben, Wasser in ein Gefäß laufen lassen.
  Schlauch am Wasserhahn anschrauben.

Kleine Störungen selbst beheben

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparatur können erhebliche Schäden für den Benutzer entstehen.

Störungen	Mögliche Ursachen / Abhilfe
Der Waschablauf beginnt nicht	- Einfüllfenster nicht richtig geschlossen. - Kein Programm gewählt. - Taste „Ein / Aus" nicht gedrückt. - Sicherungsautomat in der Wohnung hat ausgelöst. - Stromausfall. - Stecker ist nicht oder nur lose in die Schutzkontaktsteckdose gesteckt. - Bei Koch- / Bunt- und Pflegeleichtprogrammen ist eine kurze Startzeitverzögerung normal.
Stromausfall	Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentwässerung erfolgen (siehe „Laugenpumpe reinigen", Seite 21), um die Wäsche entnehmen zu können.
Das Wasser läuft nicht ein oder Waschmittel wurde nicht eingespült und die Programmablaufanzeige läuft sofort in die Endstellung	Kontrollieren Sie zunächst: - Ist der Wasserhahn geöffnet? - Ist das Sieb im Wasseranschluß verstopft? (Reinigen siehe Seite 22). Wenn alles überprüft wurde: - Das Waschprogramm neu einstellen. - Kein Waschmittel zugeben. - Programm starten. Tritt der Fehler erneut auf, liegt eine Betriebsstörung vor, die vom Kundendienst behoben werden muß.
Waschmittel wird aus Kammer I nicht eingespült	Taste „Vorwäsche" nicht gedrückt.
Waschmittelreste in der Waschmittelschublade	Feuchtes oder verklumptes Waschmittel. - Waschmittelschublade vor dem Einfüllen des Waschmittels abtrocknen (Reinigen siehe Seite 20) . - Bei Flüssig- und Kompaktwaschmitteln Dosierhilfen nutzen. Das Waschmittel in die Dosierhilfe füllen und direkt zur Wäsche in die Trommel geben. - Einsatz für Flüssigwaschmittel heruntergedrückt. Einsatz in die Stellung für Pulverwaschmittel bringen (siehe Seite 10).
Wasser beim Waschen nicht sichtbar	Kein Fehler! Das Wasser befindet sich im Gerät unterhalb des sichtbaren Bereiches.
Waschergebnis nicht gut	Verschmutzungsgrad war höher als gewohnt. - Art des Waschmittels und die Dosierung verändern. - Maximal zulässige Temperatur für die Textilien wählen. - Ein stärkeres Waschprogramm wählen.

Kleine Störungen selbst beheben

Waschmittelrückstände auf der Wäsche

Dies ist nicht auf ein schlechtes Spülergebnis Ihrer Waschmaschine zurückzuführen, sondern es handelt sich um unlösliche Rückstände von einzelnen phosphatfreien Waschmitteln, die mitunter dazu neigen, sich als helle Flecken auf der Wäsche abzulagern.
Abhilfe: trocknen und ausbürsten oder sofort den gesamten Spülvorgang wiederholen. Eventuell Waschmittel wechseln.

Graue Rückstände auf der Wäsche

Bei Verschmutzungen aufgrund von Salben, Fetten oder Ölen reicht manchmal die Normaldosierung des Waschmittels nicht aus, beim nächsten Waschen die Dosierung erhöhen.
Abhilfe: maximal zulässige Temperatur für die Textilien wählen.

Graue Flecken auf der Wäsche

Diese Flecken können durch Kosmetika oder Weichspüler verursacht sein und teilweise schon vor dem Waschen außerhalb des Gerätes auf die Wäsche gelangt sein.
Abhilfe: nach Einweichen in Flüssigwaschmittel lassen sich einige Flecken wieder auswaschen.

Schaum tritt aus der Waschmittelschublade

Es wurde zuviel Waschmittel verwendet. Gerät mit der Taste „Ein / Aus" für ca. 5 - 10 Minuten ausschalten. Als Schaumbremse einen Eßlöffel Weichspüler mit 1/2 Liter Wasser vermischt in die Waschmittelschublade geben. Beim nächsten Waschgang die Dosierung des Waschmittels anpassen.

Nach dem letzten Spülgang ist Schaum zu sehen

Einzelne Waschmittel neigen zu starker Schaumbildung, was jedoch keinen Einfluß auf das Spülergebnis hat.

Motorgeräusch

Kein Fehler! In der Einlaufphase des Antriebsmotors kann es zu Laufgeräuschen kommen.

Pumpengeräusch zum Programmbeginn

Kein Fehler! Zum Programmbeginn wird bei Programmen ohne Vorwäsche kurzzeitig die Laugenpumpe eingeschaltet.

Pumpengeräusch

Kein Fehler! Die Geräusche beim Anlauf und "Leersaugen" der Laugenpumpe sind normal.

Mehrmaliges Schleudern

Das Unwuchtkontrollsystem hat eine Unwucht erkannt und durch mehrmaliges Anschleudern diese Unwucht beseitigt.

Vibrationen beim Waschen und Schleudern

- Die Transportsicherungen wurden nicht entfernt. Hinweise in der Aufstellanleitung beachten!
- Gerätefüße wurden bei der Aufstellung nicht fixiert. Das Gerät mit der Wasserwaage neu ausrichten, die Gerätefüße nach Aufstellanleitung fest sichern.

Kleine Störungen selbst beheben

Programmzeitverlängerung

- Bei zuviel Schaum hat die Schaumerkennung einen fünfminütigen Warte- und Pumpschritt zugeschaltet, damit der Schaum zusammenfällt und das Spülergebnis abgesichert wird.
- Bei starken Unwuchten beim Schleudern können Programmzeitverlängerungen durch mehrmaliges Verteilen der Wäsche auftreten.
  Abhilfe: große und kleine Teile gemeinsam waschen, um die Unwucht zu verringern.

Das Gerät steht während des Spülens (Einfüllfenster mit Schaum bedeckt), und die Pumpe läuft

Bei zuviel Schaum hat die Schaumerkennung einen fünfminütigen Warte- und Pumpschritt zugeschaltet, damit der Schaum zusammenfällt und das Spülergebnis abgesichert wird.

Einfüllfenster läßt sich nicht öffnen

- Programm noch nicht beendet.
- „ohne 🌀" gewählt (siehe Seite 17).
- Nach dem Abpumpen und am Programmende läßt sich das Einfüllfenster nach etwa 2 Minuten öffnen.

Die Wäsche wurde nicht geschleudert, Wasser ist im Gerät

Kontrollieren Sie zunächst:
- Ist die Taste „ohne 🌀" gedrückt?
- Steht die Programmablaufanzeige in der Endposition?
  - Gerät ausschalten.
  - Überprüfen, ob der Ablaufschlauch, das Abflußrohr oder die Laugenpumpe verstopft ist? (Reinigen siehe Seite 21).

Wenn alles überprüft wurde:
- Das Waschprogramm neu einstellen.
- Kein Waschmittel zugeben.
- Programm starten.

Tritt der Fehler erneut auf, liegt eine Betriebsstörung vor, die vom Kundendienst behoben werden muß.

Kundendienst

◈ Bevor Sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte, ob Sie die Störung selbst beheben können (siehe Kapitel „Kleine Störungen selbst beheben").

In Beratungsfällen entstehen Ihnen, auch während der Garantiezeit, Kosten für einen Technikereinsatz.

! Wenn Sie eine Störung nicht selbst beheben können, Gerät ausschalten, Netzstekker ziehen, Wasserhahn zudrehen und den Kundendienst rufen.

Den für Sie nächsten Kundendienst können Sie aus dem beiliegenden Verzeichnis entnehmen.

Geben Sie bitte dem Kundendienst die Erzeugnisnummer (E-Nr.) und die Fertigungsnummer (FD) des Gerätes an. Sie finden diese Angaben auf dem Typschild im Rahmen des geöffneten Einfüllfensters und im dick umrandeten Feld des Gerätschildes auf der Geräterückseite.

Notieren Sie hier die Nummern Ihres Gerätes

E-Nr. _____ **FD** ____

Erzeugnisnummer Fertigungsnummer

Bitte helfen Sie durch Nennung der Erzeugnisnummer und der Fertigungsnummer mit, unnötige Anfahrten zu vermeiden. Sie sparen damit verbundene Mehrkosten ein.

Verbrauchsdaten

! Die Verbrauchsdaten weichen je nach Wasserdruck, -härte, -einlauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, - menge, verwendetem Waschmittel, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten ab.

Normal- Programm (ohne Zusatzfunktionen)	**Beladung**	**Verbrauchsdaten**
Kochwäsche 90 °C	5,0 kg	Strom: 1,9 kWh Wasser: 59l
Buntwäsche 60 °C[1)]	5,0 kg	Strom: 1,10 kWh Wasser: 59l
Buntwäsche 40 °C	5,0 kg	Strom: 0,6 kWh Wasser: 59l
Pflegeleicht 40 °C	2,5 kg	Strom: 0,4 kWh Wasser: 59l
Feinwäsche 30 °C	2 kg	Strom: 0,6 kWh Wasser: 80l
Wolle 30 °C	2 kg	Strom: 0,6 kWh Wasser: 75l

1) Verbrauchsdaten nach EN 60456